

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

2. Oktober 2015

Anfrage nach §27 BezVG

der Bezirksabgeordneten Michael Werner-Boelz, Ingo Hemesath, Sina Imhof, Dr. Anil Kaputanoğlu, Timo B. Kranz, Jessica Kratt, Carmen Möller, Christoph Reiffert, Michael Schilf, Thorsten Schmidt, Carmen Wilckens

Olympische Spiele im Stadtpark

Das im Rahmen der Bewerbung Hamburgs für Olympische und Paralympische Spiele im Jahr 2024 vorgestellte Sportstättenkonzept sieht auch die Einbeziehung des Hamburger Stadtparks vor. Dort sollen auf der Festwiese die Bogenschießwettbewerbe stattfinden. Den Ausführungen für das Sportstättenkonzept ist zu entnehmen, dass für diese Wettbewerbe temporäre Sportstätten mit Platz für rund 5.000 Zuschauer_innen errichtet werden. Den Zeichnungen ist zu entnehmen, dass die so errichtete Sportanlage für das olympische Bogenschießen ca 30.000 qm beanspruchen wird.

Eine erfolgreiche Bewerbung Hamburgs um die Ausrichtung der Spiele vorausgesetzt, würde diesen Plänen zufolge eine Fläche ungefähr so groß wie drei Fußballfelder, die werktäglich von hunderten und am Wochenende von tausenden Menschen genutzt wird, während des kompletten Sommers 2024 den Einwohnerinnen und Einwohnern Hamburgs nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen. Denkbar ist auch, dass die Schäden durch monatelange intensive Nutzung der Grasflächen auch im Folgejahr noch nicht vollständig behoben sein könnten.

Es erschließt sich nicht, wieso dieser öffentliche Raum der Allgemeinheit entzogen werden soll – zumal insbesondere die Festwiese im Stadtpark schon heute in den Sommermonaten aus allen Nähten platzt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche räumlichen Voraussetzungen müssen für die Durchführung des olympischen Bogenschießwettbewerbs gegeben sein? Wo sind diese festgehalten?
2. Gibt es Vorgaben, die die benötigten Zuschauerkapazitäten für den Bogenschießwettbewerb festlegen? Wenn ja, welche sind dies und wie ist deren Wortlaut?

3. Wie groß genau ist die Fläche, die für den Bogenschießwettbewerb inkl. temporärer Anlagen für Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Nebenanlagen benötigt wird. Bitte aufschlüsseln nach Standort, Fläche und Funktion und Lageplan beifügen.
4. In welcher baulichen Art soll die temporäre Sportanlage für den Bogenschießwettbewerb im Stadtpark errichtet werden?
5. Wie lange genau wird die Fläche nicht der Allgemeinheit zur Verfügung stehen (bitte aufschlüsseln in Zeiten für Aufbau, Olympische Spiele, Wettkampfpause, Paralympische Spiele, Abbau und ggf. Sanierung)?
6. Welche Beeinträchtigung des Grüns ist durch die monatelange Nutzung der Fläche für Auf- und Abbau der temporären Sportanlage inkl. Durchführung der Wettbewerbe zu erwarten? Wird der Rasen voraussichtlich neu eingesät oder komplett ersetzt werden müssen?
7. Ist zu erwarten, dass auch nach Abschluss des Abbaus die Fläche nicht sofort wieder uneingeschränkt der Allgemeinheit zur Nutzung zur Verfügung steht (Bitte Einschränkung und deren erwartbare Dauer benennen)?
8. Ab wann ist wieder mit einer uneingeschränkten Nutzbarkeit zu rechnen?
9. Wer trägt die eventuellen Kosten von Wiederherstellungsmaßnahmen auf den im Rahmen des Wettbewerbs genutzten Flächen?
10. Ist es richtig, dass aus anderen Bezirken der Vorschlag formuliert wurde, dort den Bogenschießwettbewerb durchzuführen? Wenn ja, welcher Bezirk hat dieses Angebot formuliert und welche Fläche wurde vorgeschlagen?
11. Wurden für den Bogenschießwettbewerb auch alternative Standorte geprüft? Wenn ja, welche und mit welcher Begründung wurden diese nicht ausgewählt?
12. Wäre die Jahnkampfbahn ggf. mit den umliegenden Flächen ein geeigneter Ort, um den Bogenschießwettbewerb dort auszurichten? Wenn nein, warum nicht?
13. Wäre das Hoheluftstadion ggf. mit umliegenden Flächen ein geeigneter Ort um den Bogenschießwettbewerb durchzuführen? Wenn nein, warum nicht?
14. Wären prinzipiell Fußballstadien (HSV Barmbek-Uhlenhorst, USC Paloma) geeignete Sportflächen um den Bogenschießwettbewerb durchzuführen? Wenn nein, warum nicht?
15. Wie wird die Auslastung des Stadtparks insbesondere aber der Festwiese in den Sommermonaten bewertet? Gibt es Zahlen, die die Nutzung belegen?
16. Welche Bauvorhaben im näheren Umfeld des Stadtparks (Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Winterhude) sind derzeit geplant? Wie viele Wohneinheiten

(WE) sollen dabei jeweils entstehen (Bitte jeweils Ort und Anzahl der WE sowie geplantes Jahr des Erstbezugs nennen)?

17. Mit welchem ungefähren Zuwachs an Einwohner_innen ist in den genannten Stadtteilen unter Einbeziehung der Neubauaktivitäten im Umfeld des Stadtparks bis 2024 zu rechnen?